Pfarrbrief
HIRSCHEGG - MODRIACH - PACK

Jahrgang 35 | **Nummer 402** | September 2022

Herzliche Einladung zum Startfest

des Seelsorgeraums Voitsberg mit Bischof Wilhelm Krautwaschl

am Samstag, 10. September 2022, ab 14:00 Uhr im Pfarrhof Voitsberg.

14:00 Uhr: Dankes- und Segensfeier
mit Begrüßung des neuen SR-Leiters
Pfarrer Martin M. Trummler
in der Josefskirche in Voitsberg.

Anschließend:

+ Impulse zum Pastoralplan
+ Beiträge im Haus und Hof aus den Pfarren
+ Infopoints zu kirchlichem Engagement
+ Gulaschsuppe und Getränke
+ Kasperltheater des Eltern-Kind-Zentrums im Haus des Lebens (um 15:00 Uhr)

Es lädt ein:

Katholische Kirche Seelsorgeraum Voitsberg mit dem Führungsteam Pfarrer Martin M. Trummler, Johannes Huber, Elisabeth Maderbacher, Martin Rapp.

original_R_by_Hartmut910_pixelio.de

Geistliches Wort!

Als neuer Leiter des Seelsorgeraumes Voitsberg möchte ich mich zunächst einmal kurz vorstellen: Ich wurde 1963 in Leoben geboren und bin als einziger Bruder meiner vier Schwestern in der Pfarre Leoben-Donawitz aufgewachsen. Nach der Matura im Internat der Salesianer in Unterwaltersdorf (Niederösterreich) begann ich in Graz mit dem Theologiestudium, das ich allerdings nach dem ersten Studienabschnitt abgebrochen habe, um zunächst im Medienbereich zu arbeiten. Später war ich einige Jahre bei der Avis-Autovermietung in Graz angestellt. Im Jahr 2005 wurde ich Pfarrsekretär im Grazer Landeskrankenhaus. In dieser Zeit ist mein Wunsch, Priester zu werden, immer stärker und konkreter geworden. Ich hatte diesen Gedanken schon in meiner Jugend immer wieder verspürt, aber möglicherweise „erfolgreich verdrängt“.

Im Sommer 2006 trat ich schließlich ins Grazer Priesterseminar ein, um mein Studium an der Theologischen Fakultät in Graz abzuschließen. Nach einem Praktikumsjahr in der Pfarre Zeltweg wurde ich am 27. Juni 2010 im Grazer Dom zum Priester geweiht.

Nach drei Kaplansjahren in den Pfarren Voitsberg, Edelschrott und St. Martin am Wöllmißberg – unser Generalvikar Erich Linhardt war schon damals als Pfarrer von Voitsberg mein Chef - war ich ein Jahr Provisor des Pfarrverbandes St. Johann in der Haide, Unterrohr und St. Magdalena bei Hartberg. 2014 kam ich zurück in die Obersteiermark, zunächst als Pfarrer von Judenburg und schließlich als Leiter des Seelsorgeraumes.

Im vergangenen März hat mich unser Generalvikar gebeten, in die Weststeiermark zu wechseln und die Leitung des Seelsorgeraumes Voitsberg zu übernehmen, mit Wohnort Köflach. Ich gestehe, dass ich mit gemischten Gefühlen zugesagt habe. In Judenburg habe ich mich schließlich sehr wohl gefühlt. Andererseits habe ich auch meine Kaplanszeit in Voitsberg in außerordentlich guter Erinnerung, irgendwie ist dieser Wechsel für mich also auch ein bisschen wie „wieder heimkommen“.

Im Vorwort des Zukunftsbildes unserer Diözese schreibt unser Bischof: „Mit Jesus Christus sind

wir als Kirche für die Menschen da, so wie sie heute sind, leben, lieben, trauern, Angst haben und hoffen.“ Das gilt nicht nur für Priester, Diakone sowie für ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern für alle Getauften, die sich als Teil unserer Kirche verstehen. Wenn wir das gemeinsam ernst nehmen, sind wir im Seelsorgeraum Voitsberg unterwegs in eine gute Zukunft. Versuchen wir, diesen Weg entschieden, aber im Bewusstsein, dass Jesus mit uns unterwegs ist, auch mit der nötigen Gelassenheit gemeinsam zu gehen!

Martin M. Trummler
martin.trummler@graz-seckau.at
Tel.: 0676 8742 8965

Bischof Ignatius von Antiochien
aus dem Zukunftsbild der
Katholischen Kirche Steiermark

Gemeinsam wollen wir Kirche im Seelsorgeraum entwickeln, unsere Träume leben, unser Wollen stärken und unsere Vorhaben umsetzen.
Wir wollen ermöglichen, unterstützen und fördern, dass Anderes ausprobiert wird und Neues möglich ist.

Wir freuen uns, uns als bereits Engagierte mit Menschen mit weniger Bezug zur Kirche, mit diversen Netzwerkpartner*innen, Gemeinden, Vereinen … auf dieses Zusammenspiel einzulassen.

Michael – wer ist wie Gott?

Am vorletzten Tag des Monats feiern wir das Fest des Erzengels Michael und aller Engel. Was hat es damit auf sich? Zunächst ist Michael der Patron der Deutschen. Anders als „der deutsche Michel“, der gemeinhin als etwas verschlafen und tollpatschig gilt, ist aber der Erzengel Michael der kraftvolle Krieger, der in der Offenbarung des Johannes (12,7) den Teufel besiegt. Michael ist hebräisch (den Engel Michael kennt schon das Alte Testament) und bedeutet: „Wer ist wie du, Gott“. So sehen wir ihn auch an der Fassade vieler Kirchen. Mit der Lanze besiegt er den Teufel, auf dem Schild steht die lateinische Übertragung seines Namens.

Das wirkt heute fremd. Engel sind allgegenwärtig als süße Putten; als Schutzengel sind sie vielen Menschen wichtig, werden aber auch für die Werbung einer Versicherung benutzt, treten auf als „gelbe Verkehrsengel“ oder „blaue Umweltengel“, werden gedruckt auf Tassen, T-Shirts oder Kalender, kommerzialisiert oder banalisiert. Engel begegnen uns in der Weihnachts- und in der Ostergeschichte als Boten Gottes. Doch Engel als Krieger, die das Böse besiegen?

Ich glaube aber, wofür Michael steht, hat nichts an Aktualität verloren. Sein Name gibt die Richtung vor: „Wer ist wie du, Gott“. Ich kann seinen Namen auch als Frage lesen; als Frage an Allmachtsfantasien: Wenn der Mensch eingreift in Anfang und Ende des Lebens; wenn der Mensch sich zum Herrn über die Schöpfung aufschwingt und der göttliche Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung zu ihrer Ausbeutung und Zerstörung verkommt; wenn der Mensch keine Grenzen mehr kennt in seinem Verhalten Schwächeren gegenüber. Wer ist wie Gott? Diese Frage „schleudert“ Michael denen entgegen, die über andere Länder herfallen; denen, die sich im Besitz von Panzern, Raketen und Bomben für unbesiegbar halten; denen, die keine andere Grenze akzeptieren als ihren eigenen Willen. Hinter all diesen Allmachtsfantasien steckt oft das Böse; und wir tun gut daran, uns mit Michael daran zu erinnern, wer wirklich Herr über Leben und Tod, über Schöpfung und Mensch ist. Wer ist wie Gott? Auf diese Frage kann es nur eine Antwort geben: Niemand. Und dem Beispiel Jesu folgend kann sich daran die Frage anschließen: Wo entdecke ich Gott? Antwort: Viel eher bei den Schwächsten und nicht bei denen, die sich aufspielen, als wären sie selbst Gott.

„Im Himmel ist ein Engel nichts Besonderes“, hat der irische Schriftsteller George Bernard Shaw (1856–1950) geschrieben. Ich hoffe, dass es auf Erden nicht anders ist. Nur mit der Wahrnehmung kann es schwierig sein. Wer alleine auf die eigene Kraft vertraut, dem fehlt vielleicht der Blick für die Engel an seiner Seite. Der möchte vielleicht auch gar nichts von Engeln wissen, weil sie die eigenen Pläne stören. Doch wenn Sie auf Engel hoffen, dann glauben Sie bitte nicht, Sie wären es nicht wert, dass Ihnen ein Engel hilft. Wenn Sie auf Gottes Fürsorge in Ihrem Leben vertrauen, warum können Sie dann nicht glauben, dass er Ihnen seine Engel schickt?

Michael Tillmann

Herzliche Einladung zum Erntedank- und Pfarrfest am 18. September 2022 mit Beginn um 10:15 Uhr

Segnung der Erntekrone
Festgottesdienst (bei warmem Wetter im Pfarrhofgarten, bei kühlem Wetter oder Regen in der Pfarrkirche)
Mitwirkende:
Trachtenmusikkapelle Pack
Packer Sänger
Kinder

Anschließend gemütliches Besammensein im Pfarrhofgarten bei Speis und Trank.

Wir bitten um Mehlspeisspenden und um Geschenkskörbe und Gutscheine für die Verlosung.

Auf ein schönes Fest freut sich der Pfarrgemeinderat Pack.

Bräuche um Erntedank

Früher wie heute sind mit dem Erntedankfest eine Fülle von christlichen und nichtchristlichen Bräuchen verbunden: Neben Dankgottesdiensten und kirchlichen Solidaritätsaktionen mit den Menschen der Dritten Welt sind auf dem Land auch Erntefeste mit Tanz und Festessen Tradition. Vielerorts wird aus den letzten Ähren des Feldes eine Erntekrone gebunden.
Und für uns hat im Grunde jeder Gottesdienst einen Hauch von Erntedank. Schließlich beten sie mit jedem Vaterunser für die tägliche Nahrung: "Unser tägliches Brot gib uns heute", heißt es da.

Zu den hohen Geburtstagen im September wünschen wir viel Gesundheit und Gottes Segen!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

83

Frau Maria Renhart Pack 29 am 02.09.

Steirischer Seniorenbund
Ortsgruppe Pack - Modriach

Hendlessen beim Draxlerwirt in Modriach am 28. September 2022 um 12:00 Uhr

Alle Mitglieder sind herzlich zum gemeinsamen Mittagessen sowie zu Kaffee und Kärntner Reindling eingeladen.

Anmeldungen bitte bei Frau Maria Steinbauer unter
Tel: 0650 97 21 338
Unkostenbeitrag Euro 10,00

Auf euer Kommen freut sich der Vereinsvorstand
mit Obfrau Steffi Schriebl

Bereit sein

Arthur Schnitzler

Bereit sein ist viel,
warten können ist mehr,
doch erst den rechten Augenblick nutzen
ist alles.

HIRSCHEGGER BIRNKIRTA

"Das ganze Dorf ist Bühne"

10. bis 12. September 2022

Samstag, 10. September 2022

„Baubürobar" bei der FEUERWEHR
21.00 Uhr Eröffnungsparty beim DORFCAFE

Sonntag, 11. September 2022

08.45 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche
10.15 Uhr Kirta-Frühschoppen beim EDELWEISS-STÜBERL
12.30 Uhr Gruppe „Durchanond" beim EDELWEISS-STÜBERL
13.00 Uhr Traktor-Oldtimer-Parade
13.00 Uhr „Alpenland-Power" beim DORFCAFE
13.00 Uhr „Die 4 von der Koralm" bei der FEUERWEHR
15.00 Uhr Trachtenmodenschau der Fa. Pachatz beim EDELWEISS-STÜBERL

Montag, 12. September 2022

12.00 Uhr Große Kinderpreisverlosung beim EDELWEISS-STÜBERL
13.00 Uhr „Die Aichfelder" beim EDELWEISS-STÜBERL
13.00 Uhr „1-2-3-Musi" beim DORFCAFE
14.00 Uhr „Stainz 2/3 stromlos" bei der FEUERWEHR

Sonntag und Montag

KEGELN auf der Naturkegelbahn beim DORFCAFE
„Baubürobar" bei der FEUERWEHR, Hüpfburgen für Kinder

Blutspendeaktion des Roten Kreuzes
am Montag von 10.00 bis 13.00 Uhr im Saal der Gemeinde

Ein herzliches Willkommen und gute Unterhaltung beim Birnkirta in Hirschegg!

r-)R EGION
'–...GRAZ
www.regio!!graz„ at

FEUERWEHR MODRIACH

Freiwillige Feuerwehr Modriach

ladet zum

Feuerwehrfest am 25. Oktober 2022

im "Kuhstall" beim Hoiswirt in Modriach Winkel mit

Beginn: 20:30 Uhr

VVK: 5 € AK:7 €

Hütten-Disco

Mit Bar

Party und Schlagermusik

Glückshafen

jedes Los

Gekaufte Eintrittskarten vom Frühlingsfest 2022, haben noch Ihre Gültigkeit.

Der Reinerlös wird der Anschaffung von Ausrüstung und Geräten zugezogen.

Unter Einhaltung der staatlich vorgeschriebenen Covid-19 Maßnahmen

Email: feuerwehr@modriach.at

www.feuerwehr.modriach.at

Firmung in Modriach am 25. Juni

Vielen Dank für den wundervollen Tag unserer Firmung. Es war ein einschneidendes Erlebnis mit tollen Momenten. Danke für die tolle Vorbereitung, für die schöne Gestaltung des Gottesdienstes und die musikalische Umrahmung. Es war ein schönes Fest wie in einer großen Familie mit geselligem Ausklang.

Die Firmlinge

KOHLROSER KACHELÖFEN

IHR HAFNERMEISTER

Kachelöfen • Küchenherde • Heizkamine • Offene Kamine
Brotback- und Pizzaöfen
Ofenreinigungen und Reparaturen

www.kohlroser.at

Kohlroser Kachelöfen GmbH & Co KG | Waltendorfer Hauptstr. 21, A - 8010 Graz
T (0316) 47 51 80, **F** (0316) 46 53 47, **E** office@kohlroser.at

Gemeindeamt
HIRSCHEGG-PACK
Hirschegg 24
8584 Hirschegg-Pack
Tel. 03141/2207
Fax: 03141/220730
e-mail: gde@hirschegg-pack.gv.at

akzente
Bildung für alle

BiO-Bildung im Ort

Herbstprogramm 2022 in Hirschegg-Pack

Digi-Cafe
Do., 29.9.22 von 14.00 – 16.00 Uhr, Spengerwirt
Do., 10.11.22 von 09.00 – 11.00 Uhr, Spengerwirt

Vortrag „Ein Leben mit Demenz“
Di., 04.10.22 von 18.30 – 20.00 Uhr, Pfarrsaal Pack

Foto-Spaziergang
Di., 11.10.22 von 14.00 – 16.00 Uhr, Packer Stausee

Fotobearbeitung am Handy
Do., 13.10.22 von 09.00 – 12.00 Uhr, Gemeindeamt Hirschegg

Workshop-Reihe Fotobuch gestalten
Di., 18.10. & 25.10.22 von 09.00 – 12.00 Uhr,
Gemeindeamt Hirschegg

Vortrag Gesundheit & Pflege in der Lipizzanerheimat
Di, 8.11.22 von 18.30 – 20.00 Uhr, Gemeindeamt Hirschegg

Vortrag Erwachsenenvertretung & Vorsorgevollmacht
Mo., 14.11.22 von 18.00 – 19.30 Uhr, Gemeindeamt Hirschegg

Claudia Wagner und Verena Spari freuen sich auf Ihre Teilnahme!

Anmeldung & weitere Informationen
bei Frau Renate Scherr im Gemeindeamt
Hirschegg-Pack unter 03141/2207

Es gelten die im Rahmen der Covid-19-Pandemie aktuell gültigen Maßnahmen!

akzente
Grazer Vorstadt 7
8570 Voitsberg
03142/ 930 30
office@akzente.or.at
www.akzente.or.at
/akzente.Verein/

Das Land Steiermark
Finanziert aus Mitteln des Regionalressorts, sowie der Abteilung Bildung und Gesellschaft des Landes Steiermark.

Steirischer Seniorenbund

Ortsgruppe Pack-Modriach und Ortsgruppe Hirschegg

TAGESAUSFLUG INS SCHÖNE MURTAL

am Donnerstag, dem 22. September 2022 mit GOSCH-REISEN

Programm:

Vormittag: Besichtigung des 1. Österr.VW-Käfer Museums in der Gaal mit Führung ca 1 Stunde

Mittag: Mittagessen im GH zur Post-Puster in Seckau

Nachmittag: Besuch der Benediktinerabtei Seckau

Besichtigung der „Schnapsbrennerei“ oder

„Die Welt der Mönche“, Führung ca 40 Minuten

Die Abfahrtszeiten und Einstiegsstellen werden noch bekannt gegeben.

Preis pro Person ca € 65,00 (incl. Busfahrt, Mittagessen, Eintritte und Führungen)

Anmeldungen bitte bis zum 15. September bei Frau Helga Gaicher

Tel. 0664/1055640

Auf zahlreiche Teilnahme freut sich der Vereinsvorstand

der OG Pack-Modriach und OG Hirschegg

***Moasterhaus
www.Salzstiegl.at

Aushilfskoch/Köchin

für 1 Tag pro Woche gesucht.

Du bist fit und willst Deine Kochkünste unter Beweis stellen ?

Wir vom ***Erlebnisgasthof Moasterhaus am Salzstiegl freuen uns auf Deinen Anruf.

Info: 0664 4613973 – Regina Kaltenegger – Hausleiterin

Die ernährungsstörungen nehmen zu

Dorothee Sölle

Eine flasche cola enthält mehr zucker
als meine großmutter im monat zu sich nahm
die übersättigung unter der wir leiden wird aufgebaut
um den hunger nach speise umzubauen
in das bedürfnis nach etwas besonderem
nicht hungrig und nicht satt
stecke ich etwas in mich hinein

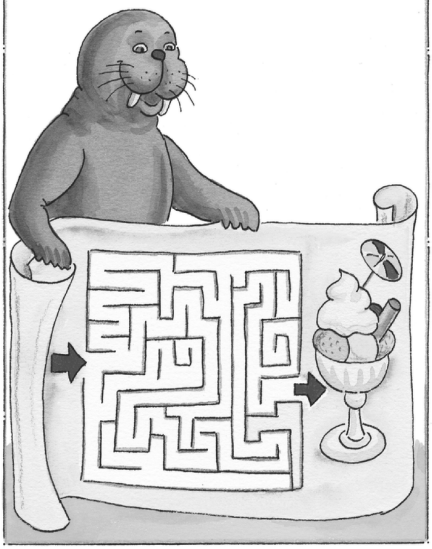
Eine tageszeitung enthält mehr halblügen
als meine großmutter im monat zu sich nahm
die übersättigung mit unglück
an dem wir eh nichts ändern können
wird aufgebaut um den hunger nach gerechtigkeit umzubauen
in das bedürfnis nach etwas besonderem
nicht traurig und nicht erfreut
lese ich etwas in mich hinein

Ein satz aus dem morgenprogramm enthält mehr geschwätz
als meine großmutter im monat zu sich nahm
die übersättigung an einer sprache die nichts sagt
wird aufgebaut um die teilnahme zugrundezurichten
und unsern wunsch mit worten jemanden zu berühren
lächerlich zu machen
nicht ernst und nicht spielend
rede ich etwas aus mir heraus

In diesen zeiten ein mensch zu werden
ist etwa so möglich wie
daß ein kamel durch ein nadelöhr geht

dorothee sölle, spiel doch von brot und rosen
gedichte Wolfgang Fietkau Verlag, Berlin 1998.

Um zu dem Eisbecher zu kommen, muss Paula den richtigen Weg durch das Labyrinth finden. Kannst du ihr dabei helfen?



© Britta van Hoorn/DEIKE

© Dirk Pietrzak/DEIKE

Finde die zehn Unterschiede!

© Bruchnalski/DEIKE

Lösung: Irmi hat 6 Ballons, Albina hat 4, und Amalia hat 3. Adele und Adelina haben jeweils 5 Ballons. (Albina: 6 – 2 = 4; Amalia: 4 – 1 = 3; Adele und Adelina: 23 – 13 = 10, 10 : 2 = 5)

HIRSCHEGG

So 4.9. 8:45 h	- für die Pfarrgemeinde ++Franz und Rosalia Liebmann und +Bruder Franz von Frieda mit Familie + Franz Fink von der Familie ++Martin, Juliane und Johanna Sturmer von Marianne EL: ++Maria und Renate Gößler von Familie Hansbauer L: Barbara Lichtenegger RK: Johann Kohlbach
So 11.9. 8:45 h	**Birnkirta** Musikal.Gestaltung: **Singkreis Hirschegg** - für die Pfarrgemeinde ++Eduard und Maria Gößler von Lisi ++Maria und Franz Scherr und ++Hausverstorbene vlg. Scherrlenz von Angela ++Thomas, Maria und Franz Gößler von Resi EL: ++Maria und Franz Scherr und ++Hausverstorbene vlg. Scherrlenz von Angela L: Erich Scheicher RK: Gottfried Preßler
So 18.9. 8:45 h	- für die Pfarrgemeinde + Peter Scheer von der Familie ++Hausverstorbene vlg. Krumpenbauer von Angela ++Barbara u.Friedrich Offner u.+Margarethe Schmid v.Angela ++Johann u.Margarethe Liebmann von den Kindern m.Familien + Edi Ofner von Michi mit Familie EL: ++Adolf und Maria Hohl von Tochter Maria mit Familie L: Manfred Dohr RK: Fritz Reif
So 25.9. 8:45 h	- für die Pfarrgemeinde ++Josef und Pauline Lecker von Mitzi + Jakob Windisch von Gattin Cilli ++Friedrich, Brigitte und Hansi Ofner von Friedl + Susanne Scheer von Hans und den Kindern mit Familien L: Inge Stering RK:G.Krammer u.M.Sturmer
So 2.10. 8:45 h	- für die Pfarrgemeinde ++David und Seraphine Schuster von Lisi ++Emil und Julia Enderle von Christa ++Herbert und Elfriede Scherr von Familie Scherr EL: ++Herbert und Elfriede Scherr von Familie Scherr L: Maria Wagner RK: Johann Kohlbach

Fr 7.10. 8:45 h ++Mitglieder des Rosenkranzvereines

MODRIACH

So 4.9. 10:30 h - für die Pfarrgemeinde
+ Luise Michelitsch von der Familie
+ Heinz Münzer von Linde und Heinzi
++Martin und Johann Muhri von der Familie
+ Peter Schleifer von den Eltern Monika und Peter
+ Hans Helmut Wagner von Mutter Rudolfine
EL: + Heinz Münzer von Linde und Heinzi
+ Hans Helmut Wagner von Mutter Rudolfine
L: Doris Klug

So 11.9. 10:30 h - für die Pfarrgemeinde
+ Peter Schleifer von Patin Kathi und Paten Daniel
++Schwestern Maria, Katharina und Elisabeth von Hani
+ Herbert Haas von Gattin Resi und Sohn Herbert
EL: ++Schwestern Maria, Katharina und Elisabeth von Hani
L: Maria Oswald

Sa 17.9. **19:00 h** **Vorabendmesse**
- für die Pfarrgemeinde
+ Johann Kainz von Gattin Erna Kainz mit Familie
EL: + Johanna Pfennich u.+Karla Derler und ++Hausverstorbene der Familie Aiblwirt von Theresia Kienzl
L: Franz Greinix

So 25.9. 10:30 h **BEZIRKSERNTEDANKFEST der Landjugend und ERNTEDANKFEST der Pfarre**
- für die Pfarrgemeinde
++Franz und Anna Neumann von Hani
+ Peter Schleifer von Schwester Michaela
++Eltern Amalia und Anton Preßler und +Bruder Herbert mit Gattin von Familie Marchl
EL: ++Franz und Anna Neumann von Hani
Sammlung: Caritas - Erntedank
L: Helmut Lichtenegger

So 2.10. 10:30 h - für die Pfarrgemeinde
+ Heinz Münzer von Familie Ebenlecker
L: Claudia Münzer

PACK

So 4.9. 10:15 h - für die Pfarrgemeinde
++Franz und Katharina Gößler von der Familie
+ Erika Schießer von Schwester Frieda mit Familie
EL: + Erika Schießer von Schwester Frieda mit Familie
L: Johann Schriebl RK: Steffi u. Johann Schriebl (Ad)

So 11.9. 10:15 h - für die Pfarrgemeinde
+ Maria Kalcher von Enkelin Frieda mit Familie
EL: + Maria Kalcher von Enkelin Frieda mit Familie
L: Karin Gößler RK: H.Feimuth u. H.Schratter (K)

Mo 12.9. 7:30 h **Wortgottesdienst** zum Schulbeginn

So 18.9. 10:15 h **ERNTEDANKFEST mit PFARRFEST**
Mitwirkende: **Trachtenmusikkapelle Pack, Packer Sänger** und **Kinder**
- für die Pfarrgemeinde
+ Kurt Riedl von der Familie
+ Rosina Liebmann von Wilma
++Hausverstorbene d. Familie Liebmann vlg. Geidl v.d. Familie
EL: ++Hausverstorbene d. Familie Liebmann vlg. Geidl v.d. Familie
Sammlung: Caritas - Erntedank
L: Wilma Lichtenegger (AK)

Anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrhofgarten.

So 25.9. 10:15 h - für die Pfarrgemeinde
++Klara und Johann Hatzl von der Familie
EL: + Kurt Riedl von der Familie
L: Vroni Kollegger RK: Johann Krammer An)

So 2.10. 10:15 h - für die Pfarrgemeinde
+ Kurt Riedl von der Familie
++Maria und Franz Reinisch von Doris und Rudi m.Familien
EL: - auf gute Meinung
L: Doris Wipfler RK: Steffi und Johann Schriebl (C)

Es ist leicht, sich mit Bitten an Gott zu wenden. Das machen wir alle. Wann lernen wir, ihm auch zu danken und ihn anzubeten?
Papst Franziskus

Habgier

Franziska Stimmer und Max Bramberger (Hg) Franz Sieder

Der berühmte Philosoph und Psychologe Erich Fromm prangert bei seiner Analyse unserer Gesellschaft und unseres Lebens am meisten die Habsucht an. Er sagt, dass die Habsucht das ist, was das Leben der heutigen Menschen am meisten zerstört. Fromm sagt: "Wir leben in einer Erwerbsgesellschaft und da gelten Normen, die auch den sozialen Charakter ihrer Mitglieder bestimmen. Der Wert des Menschen wird heute vielfach nach dem bestimmt, was er hat und nicht nach dem, was er ist." Die Haltung des Menschen nach dem Mehrhaben zerstört aber den Menschen in seinem Charakter und in seinem inneren Wesen. Dieses Mehr - Haben - Wollen, diese Habgier, sagt Fromm, zeigt sich aber nicht nur im materiellen Besitz, es zeigt sich genauso in der Sexualität oder in der Sucht, möglichst viel zu reisen. Der Drang zum Konsum ist nichts anderes als Habgier.

Retten können wir uns vor diesem Bazillus des "Immer-Mehr-Habens" nur, wenn wir fähig sind, uns zu verweigern, wenn wir fähig sind, über unser Leben nachzudenken und wenn wir uns vom Haben-Modus hinwenden zum Sein-Modus. Mehr zu sein heißt aber jene Werte leben, wie Jesus sie gelebt hat, heißt sich bewusst dem Profitstreben zu widersetzen, heißt meine Kräfte einsetzen für ein sinnerfülltes Leben für mich und andere, heißt nicht bloß konsumieren, sondern bewusst mitbauen an einer menschlicheren und gerechteren Welt. Jesus würde heute noch mehr als damals zu uns sagen: "Du Narr, du Trottel, warum verwendest du dein ganzes Leben, um noch mehr zu haben, warum machst du das Haus oder das Auto zu deinem Götzen und versuchst damit blöd anzugeben, warum lebst du so oberflächlich dahin und versuchst nur mehr zu konsumieren - noch heute Nacht wird das Zelt deines Lebens abgebrochen werden."

Gebetsmeinung des Papstes für September

Wir beten, dass die Todesstrafe in allen Ländern gesetzlich abgeschafft werde, weil sie die Würde jeder menschlichen Person verletzt.

24. Sonntag im Jahreskreis

11. September 2022

24. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung:
Exodus 32,7-11-13-14

2. Lesung:
1. Timotheus 1,12-17

Evangelium: Lukas 15,1-32

Ulrich Loose

» Und wenn sie diese gefunden hat, ruft sie die Freundinnen und Nachbarinnen zusammen und sagt: Freut euch mit mir, denn ich habe die Drachme wiedergefunden, die ich verloren hatte! Ebenso, sage ich euch, herrscht bei den Engeln Gottes Freude über einen einzigen Sünder, der umkehrt «

25. Sonntag im Jahreskreis

18. September 2022

25. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Amos 8,4-7

2. Lesung:
1. Timotheus 2,1-8

Evangelium: Lukas 16,1-13

Ulrich Loose

» Und er ließ die Schuldner seines Herrn, einen nach dem anderen, zu sich kommen und fragte den ersten: Wie viel bist du meinem Herrn schuldig? Er antwortete: Hundert Fass Öl. Da sagte er zu ihm: Nimm deinen Schuldschein, setz dich schnell hin und schreib fünfzig! «

26. Sonntag im Jahreskreis

25. September 2022

26. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Amos 6,1a.4-7

2. Lesung:
1. Timotheus 6,11-16

Evangelium: Lukas 16,19-31

Ulrich Loose

» Es war einmal ein reicher Mann, der sich in Purpur und feines Leinen kleidete und Tag für Tag glanzvolle Feste feierte. Vor der Tür des Reichen aber lag ein armer Mann namens Lazarus, dessen Leib voller Geschwüre war. Er hätte gern seinen Hunger mit dem gestillt, was vom Tisch des Reichen herunterfiel. «

27. Sonntag im Jahreskreis

2. Oktober 2022

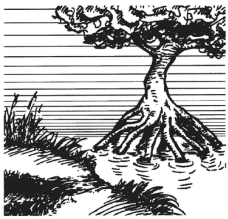
27. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung:
Habakuk 1,2-3; 2,2-4

2. Lesung:
2. Timotheus 1,6-8.13-14

Evangelium: Lukas 17,5-10



Ulrich Loose

» In jener Zeit baten die Apostel den Herrn: Stärke unseren Glauben! Der Herr erwiderte: Wenn ihr Glauben hättet wie ein Senfkorn, würdet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: Entwurzle dich und verpflanz dich ins Meer! und er würde euch gehorchen. «

Wir beten für den Frieden

Peter Spangenberg

Wir beten für den Frieden,
wir beten für die Welt,
wir beten für die Müden,
die keine Hoffnung hält,
wir beten für die Leisen,
für die kein Wort sich regt,
die Wahrheit wird erweisen,
daß Gottes Hand sie trägt.

Wir hoffen für das Leben,
wir hoffen für die Zeit,
für die, die nicht erleben,
daß Menschlichkeit befreit.
Wir hoffen für die Zarten,
für die mit dünner Haut,
daß sie mit uns erwarten,
wie Gott sie unterbaut.

Wir singen für die Liebe,
wir singen für den Mut,
damit auch wir uns üben
und unsre Hand auch tut,
was das Gewissen spiegelt,
was der Verstand uns sagt,
daß unser Wort besiegelt,
was unser Herr gewagt.

Nun nimm, Herr, unser Singen
in deine gute Hut
und füge, was wir bringen,
zu Hoffnung und zu Mut.
Wir beten für Vertrauen,
wir hoffen für den Sinn.
Hilf uns, die Welt zu bauen
zu deinem Reiche hin.

Kanzleistunden:

Seelsorge-Notruf: 03142/22354-15
Hirschegg: Mittwoch 15-16 h Pfarrhof Hirschegg(03141/2206)
Modriach: Mittwoch 11-12 h (ausgenommen Schulferien) in der **Volksschule Modriach,** oder in **Voitsberg (03142/22354).**
Pfarrer: Mag. Gerald Krempl
Pack: Nach tel.Vereinbarung: 03146-8466 oder 0699/11540158.
Kirchenbeitragsstelle Lieboch ,
Tel: 0316/8031

Beiträge müssen spätestens bis **15.** des Vormonats bei uns eingelangt sein!
Bitte um einen Kontrollanruf!

Spenden für das Pfarrblatt an:
Pfarramt Pack, Raiffeisenbank Lipizzanerheimat
BIC: RZSTAT2G487 IBAN:AT17 3848 7000 0220 5714

Impressum: Amtliche Mitteilungen
des Pfarrverbandes Hirschegg, Modriach und Pack.
Der Pfarrbrief erscheint monatlich, jeweils in der Woche nach dem Ersten aber spätestens vor dem 8. des jeweiligen Monat.
Herausgeber und Verleger:
Pfarrverband Hirschegg, Modriach und Pack.
Für den Inhalt verantwortlich:
Diakon August Gößler, 8583 Pack 262
Tel: **03146/8466**
Mobiltelefon:
Annemarie Gößler 0699/10413946
Diakon August Gößler 0699 11540158
e-mail : **office@goessler.or.at**
Für fertig übernommene Artikel haftet der jeweilige Autor.
Verlagspostamt: 8584 Hirschegg-Pack
Hirschegg; DVR-Nr.0029874(1984)
Modriach: DVR-Nr.0029874(1985)
Pack: DVR-Nr.0029874(1867)